

© Biodiversity Heritage Library, <http://www.biodiversitylibrary.org/>; www.zobodat.at
den Vorderflügeln im letzten Drittel des Flügels (an Ast 2) stark wurzelwärts gekrümmt, wie ich es noch bei keiner *dilucidaria* sah. Die Saumlinie ist schwarz punktiert und an den Punkten schliessen sich kleine längliche dunkelgraue Makeln an. Die Wellenlinie ist sehr deutlich geschwungen und etwas dunkelgrau beschattet. Die Mittelringe der Vorderflügel stehen gerade zwischen beiden Querstreifen (bei dem anderen meiner Stücke sind sie dem hinteren Streif merklich näher). Die Stirn ist dunkelgrau. Unten sind die Flügel gelblichweissgrau mit schwachem, dunklen Bogenstreif und rundlichen grauen Mittelmakeln, die auf den Vorderflügeln weit grösser sind als auf den Hinterflügeln. Die Vorderflügel spärlich grau bestäubt, besonders am Vorderrande, nie bleigrau wie bei typischen *dilucidaria* aus der Schweiz.

Die Fühler und Beine sind, soweit sie vorhanden, gleich denen der typischen Stücke.

Ich glaube, dass diese beiden *Gnophos*-Arten entschieden von den westeuropäischen *serotinaria* und *dilucidaria* spezifisch getrennt sind, wage aber wegen Mangel an Material nicht, ihnen neue Namen beizulegen.

Ueber die Entwicklung von *Smer. hybr. hybridus* Westw.

Von Carl Frings.

Im Jahre 1899 hatte ich Gelegenheit, den interessanten Uebergang der *Smer. hybr. hybridus*-Raupen vom *populi*- in den *ocellata*-Typus durch Zucht aus dem Ei zu verfolgen und da ich in der mir zur Verfügung stehenden Litteratur nirgends Näheres darüber finde, so möchte ich eine kurze Beschreibung des Vorganges hier folgen lassen. — In der Jugend besaßen meine Raupen die charakteristische, nach vorn stark verjüngte Form, sowie Zeichnung und Färbung gleichaltriger *Smer. populi*, so dass ich sie draussen unbedenklich für diese Art angesprochen haben würde. Doch schon nach der dritten Häutung neigte ein grosser Teil der Tiere zu *ocellata*; die Grundfarbe nahm ein bläulichweisses, statt des bisherigen gelbgrünen Colorites an. Trotzdem hatte sich die Gestalt der *populi*- Raupe noch bei fast allen Tieren erhalten. Erst nach der vierten Häutung nahmen meine Stücke die Form, Farbe und Zeichnung des *ocellata*-Typus an und zwar meist so vollständig, dass sie sich kaum von echten *ocellata*-Raupen unterscheiden liessen. Nur wenige Stücke hatten das kurze, spitze Horn der *populi*-Raupen

behalten, welches aber auch immer bläulich gefärbt war, niemals gelb oder rötlich wie bei *populi*. Alle Raupen besaßen jedoch die wagerechte Verlängerung des ersten Schrägstreifens am Halse, ein Charakteristium, das nur der *populi*- Raupe zukommt. Die Hybriden-Puppen hatten teils die tiefschwarze Farbe von *populi*, teils einen helleren, an *ocellata* erinnernden Farbenton. Niemals fand ich die Puppen so glatt wie *ocellata*, doch auch nicht so rauh wie *populi*. Die Flügelscheiden erinnern durch ihre schmale und geschweifte Form ungemein an *ocellata*. Leider ist es mir bis heute nicht gelungen, aus den Eiern der reciproken Kreuzung (*populi* ♂ — *ocellata* ♀) auch nur eine Raupe zu erhalten, so dass ich über die Entwicklung dieses Hybriden nichts berichten kann.

PRODROMUS

einer *Macrolepidopteren*-Fauna des Traun- und Mühkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Hims, Linz.)

(Fortsetzung.)

Sesia

empiformis Esp. Nach Speyer „um Steyer und Gramastetten auf *Euphorbia cyparissias*“, oft häufig.

tipuliformis Cl. 6. R. bis 4. *Ribes rubrum*. Linz, Stockhofstrasse (Herr Huemer).

asiliformis Rott. Nach Speyer bei Linz und Steyer.

Nicht selten.

myopaeformis Bkh. 6 R. 2mal überwint. 4. *Pirus*.

Linz. Stockhofstrasse (Herr Huemer.)

culiciformis L. Nach Speyer „Linz u. Steyer“ selten.

ichneumoniformis F. Nach Speyer „Linz.“

III. Thyrididae.

Thyris

fenestrella Scop. 7. R. 8. *Clematis vitalba*. Schiltberg, Pfeningberg, Riesenhof.

IV. Zygaenidae.

Ino

pruni Schiff. Nach Speyer „Oberösterreich, in mehreren Gegenden.“ Nicht gemein.

statices L. 6,7. R. 5. *Rumex acetosa*. Pöstlingberg, globulariae Hb. Nach Speyer „Linz, auf Waldwiesen.“

Zygaena

pilosellae Esp. 6,7. R. 5. *Thymus serpyllum*, *Trifolium*. Gemein.

scabiosae Scheren. Nach Speyer „Oberösterreich (um Linz, Steyer, Wels u. s. w. nicht selten.)“

achilleae Esp. 6,7. R. 5. *Coronilla varia*, *Astragalus*.
Pöstlingberg.

eynaeae Esp. Am 23. Juni 1896 am Pöstling-
berg ein Falter gefangen.

meliloti Esp. Nach Speyer „Linz und Steyer“
trifolii Esp. 6,7. R. 5,6. *Trifolium*. Gemein.

a. confuens Stgr. erhielt ich am 12. Juli 1899
aus einer am Pöstlingberg gefundenen Puppe.
loniceriae Esp. 7,8. R. 5,6. *Vicia*, *Trifolium*. Pfen-
ningberg.

angelicae O. Um „Steyer und Wels selten“ (nach
Speyer).

filipendulae L. 6—8. R. 6. *Trifolium*, *Hieracium*.
Plantago. Gemein.

epialtes L. Nach Speyer um Linz.

a. coronillae Esp. Nach Speyer um Linz.

a. aeracus Esp. Nach Speyer „um Steyer, Linz,
Aschbach u. s. w. nicht selten“

v. peucedani Esp. 6,7. R. 5. *Trifolium*. Schil-
tenberg.

v. athamantiae Esp. Nach Speyer „um Steyer-
Linz, Aschbach u. s. w.“ nicht selten.

carniolica Scop. 7,8. R. 6. *Onobrychis*. Pfen-
ningberg.

a. hedysari Hb. Nicht selten unter der Stamm-
form.

Syntomidae.

Syntomis

phegea L.	} Speyer sagt: in Oberösterreich auch var. <i>cloelia</i> Borkh. (? Brit- tinger führt phegea gar nicht als oberösterreichisch an.
a. <i>Cloelia</i> Esp.	

Naclia

ancilla L. Nach Speyer „Steyer in Gärten und
Waldwiesen.“

(Fortsetzung folgt.)

Meine Excursion von 1900.

Von Paul Born.

(Fortsetzung.)

Wir machten noch einen Bogen nach links,
umwanderten einen ziemlich grossen da oben ein-
gebetteten See, und stiegen dann steil abwärts
von der andern Seite auf die Alp Mustione zu-
rück, nachdem wir nicht ohne bedeutende Schwierig-
keiten den schon hieroben recht breiten Fluss pass-
sirt hatten. Unser Tagewerk war vollendet und so
trabten wir in raschesten Tempo abwärts, gleich von
Anfang an mehr links haltend. Mehrere armselige
Bergdörfchen wurden passirt, um welche herum

überall die Folgen des gestrigen Unwetters bemerk-
bar waren in Form von Trümmerhaufen in Feld
und Wiesen und von tief ausgefressenen Wegen, auf
denen die Bevölkerung und Staatsangestellte fleissig
arbeiteten zur Wiederherstellung der Verbindungen
und um 7½ Uhr waren wir wieder in Bussoleno
bei einem ausgezeichneten Glase Bier. Es war ein
sehr anstrengender Marsch gewesen von ca. 15½
Stunden harter Arbeit. An Caraben fielen heute für
mich ab: 1 *convexus*, 1 *catenulatus*, 2 v. *obliquus*,
5 v. *grajus*, 16 v. *fenestrellanus*.

Der *convexus* ist sehr klein, fein sculptirt, die
Intervalle vorn nicht unterbrochen (ab. *simplicipennis*
Dej.), Grübchen kaum sichtbar, einseitig schwarz.
Der *catenulatus* und die beiden *obliquus* gehören
den in diesen Gegenden der Piemonteser Alpen ge-
wöhnlichen Formen an und bieten zu keinen Be-
merkungen Anlass, ebensowenig die *grajus* und *fen-
estrellanus*, welche sich von den Suiten vom Col di
finestra nicht unterscheiden. Beide Arten sind in
den Farben ziemlich variierend.

An andern *Coleopteren* fing ich heute für das
K. K. naturhistor. Hofmuseum in Wien:

Nebria castanea Bon. 1, *Bembidium glaciale*
Heer. 1, *Platynus complanatus* Dej. 3, *Laemosthenus*
janthinus v. *coeruleus* Dej. 1, *Calathus erratus*
Sahlbg. 8, *Poecilus coeruleus* L. 3, *gressorius*
Dej. 22, *Pterostichus truncatus* Dej. 8, *rutilans*
Dej. 4, *Yvoni* Dej. 4, *Escheri* Chaud. 7, *externe-
punctatus* Dej. 12, *Abax continus* Ganglb. 1, *Har-
palus quadripunctatus* Dej. 1, *Amara ovata* F. 1,
eratica Duft. 1, *Staphylinus fossor* Scop. 1, *Ocypus*
alpestris Er. 2, *Philonthus umbicola* Fav. 1, *de-
corus* Gravh. 2, *Geotrupes silvaticus* Panz. 2, *Dia-
canthus melancholicus* F. 1, *aeneus* L. 1, *Otiorrhyn-
chus griseopunctatus* Boh. 2, *Chrysomela cerealis* v.
mista Kst. 5.

Von Dr. Stöck gesammelte Myriopoden: *Julus Odieri*
Br., *Julus* sp. ? 1 ♂.

Als wir am andern Morgen nach 3½ Uhr auf-
brachen, stunden noch die Sterne am Himmel und
es war ziemlich kühl. Wir marschirten stramm das
Städtchen abwärts, überschritten die Bahnlinie und
wandten uns nordwärts dem Gebirge zu. In kurzer
Zeit hatten wir das stattliche und schön gelegene
Dorf Gianoc erreicht, von wo der eigentliche Auf-
stieg begann in Zickzack den Berg hinan, oft sehr
steil, dann wieder etwas sanfter empor. Immer tiefer
und tiefer sank die Stadt Bussoleno unter uns und
immer ausgedehnter wurde die Aussicht auf das

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Himsel Ferdinand

Artikel/Article: [PRODROMUS einer Macrolepidopteren- Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich. 164-165](#)